

20/136-137

Er, Beat II., werde daher die günstige Gelegenheit bestimmt nicht ungenutzt an sich vorbeigehen lassen, sondern seine Forderungen gebührend anmelden und dabei auch nicht vergessen, seine, Heinrich I., Restguthaben geltend zu machen.

Sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben] sei gesund und wohlauf. Er habe ihm zugesprochen, ihm bald zu schreiben.

Seine Frau [Euphemia Honegger], ihre Mutter [Eva Zürcher] und alle Verwandten und Freunde lasse er grüssen.

1) Könnte auch 500'000 heissen

Original, in teils franz. Sprache, mit Siegelresten
 AH 20, 223

1643 Juni 20., Perpignan

B

BRIEF VON HEINRICH II. ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN

Bei der in seinem letzten Brief geäusserten Meinung verbleibe er. Weitere Neuigkeiten könne er der Beilage entnehmen, diese möge er auch Hptm. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding mitteilen.

"Wie Chaveni [Léon Bouthillier, comte de Chavigny ?] ... und sein vatter schon der marquis dela vieux ville Zuo ... gespanen Zuo gäben werten. Werten Je üch ob gott will in allweg können bedienen und goute Resolutionnen Jezount Zuo Baden [auf der Tagsatzung] fassen. Und den Jenigen auch Zuo sprechen, wellent alles erwarten - suspension darmmes [zwischen Frankreich und Spanien] Ist widerumb erlöschen."

Ihr Vizekönig [von Katalonien, Philippe de La Mothe-Houdancourt,] ziehe mit 27'000 Mann nach Spanien. Da er auf keinen Widerstand stosse, könne er weit ins Land eindringen.

Ueber die Heimkehr Franz Weissenbachs könne er sich freuen. Dieser habe in Lyon mehr Geld "genommen" als er geglaubt habe. Deswegen möge er seine Forderungen ihm oder seinem Sohne [Karl Weis-

senbach] gegenüber ruhig wahrnehmen.

"Wo er will die 800 lb. betreffende, übriges wan es bezalt wirt will Ich auch bezallen."

"Diewyl er mich umb 800 lb. uffen Sohn Carle [Weissenbach] wysen will, ist nothwendig das er Ime nunmehr das widerspil wider Zuo schrybe uff dise wys, sagt der, ein eins dem ander ein anders undt muos ich also mit Plüt [?] und schimpff gespyst werden."

Da Lt. Nussbaumer in der Schlacht gefallen sei und [Hptm. Hans] Menner keine Auszahlung tätigen wolle, ständen die 250 lb. nun Nussbaumers Sohn zu.

"Duellfink" Speck habe ihm in einem Brief aus Lyon "courtisiren" wollen.

Gerade die jungen Leute hätten sich sehr gut gehalten. Hptm. [Konrad ?] Bachmann habe dem Feind eigenhändig eine Fahne ent-rissen.

Diesen Brief habe er am 15. Juli 1643 von Baden aus beantwortet.

Original, mit Siegel - Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 20, 224

138

1641 Dezember 12., Boulogne

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

Der Absender verdankt das Schreiben vom 12. November. Er könne ihm versichern, dass - wenn sie dem franz. Ambassadoren [Jacques Le Fèvre de Caumartin] die Bewilligung erteilten, einige Kompagnien auszuheben - sie die Pension anstandslos ausbezahlt erhielten. Er solle daher alles tun, dass die andern Orte Zug nicht zuvorkämen. In zwei Tagen könne er ihm mehr darüber schreiben. Die Briefe würden ihm über [Ludwig ?] von Roll zugestellt werden. "on a mande [Marschall Jean ?] Gassion comme on Croist deneto [?] nostre pays a pis le Duc Charles [Emanuel II. von Savoyen oder